

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 192-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.684

Eingereicht am: 23.06.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Guggisberg (Kirchlindach, SVP) (Sprecher/in)
Moser (Biel/Bienne, FDP)
Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Wie viele Tempo-30-Zonen gibt es im Kanton, und was geht aus ihrer Auswertung hervor?

Jedes Jahr tauchen neue Tempo-30-Zonen auf. Während diejenigen in Wohnquartieren auf Anfrage von Anwohnern durchaus Sinn ergeben und Wirkung zeigen, können jene, die Sammelachsen oder sogar Hauptstrassen miteinschliessen, kontraproduktive Auswirkungen in Bezug auf Verkehrssicherheit (Aufhebung von Fussgängerstreifen), Verkehrsfluss (Behinderung des öffentlichen Verkehrs, Stau) sowie Lärm- und Schadstoffemissionen (Bremsen und Beschleunigen bedingt durch bauliche, verkehrsberuhigende Massnahmen) haben. Artikel 6 der eidgenössischen Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen besagt: «Die realisierten Massnahmen sind spätestens nach einem Jahr auf ihre Wirkung zu überprüfen.»

Der Regierungsrat wird gebeten, dazu folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Tempo-30-Zonen zählt der Kanton, und wo und zu welchem Zeitpunkt wurden sie eingerichtet (Liste der existierenden Zonen)?
2. Gibt es Tempo-30-Zonen, die Sammelachsen oder Hauptstrassen miteinbeziehen? Wenn ja, wie viele und welche?

3. Welche Zonen wurden gemäss den Bestimmungen der oben genannten Verordnung auf ihre Wirkung untersucht?
4. In jeder der ausgewerteten Zonen: Wie hoch ist die v85?
5. Wurden Auswertungen bezüglich der Schwere und der Anzahl der in den Tempo-30-Zonen verursachten Unfälle durchgeführt? Was sind gegebenenfalls die Befunde (Anzahl Leicht- und Schwerverletzte sowie Tote, seit der Einrichtung)?
6. Wurden Auswertungen zur Entwicklung der Lärmemissionen nach der Umsetzung der Tempo-30-Zonen durchgeführt? Was sind gegebenenfalls die Befunde?
7. Stehen Messresultate in Bezug auf die limitierenden Schadstoffe – vor und nach der Einführung – zur Verfügung?
8. Welche Zusatzmassnahmen wurden in jenen Zonen ergriffen, welche die angestrebten Vorgaben nicht erfüllt haben? Zu welchen Kosten?
9. Was wird unternommen in Bezug auf Tempo-30-Zonen, die zwar in der Bevölkerung akzeptiert sind, aber die aktuellen gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllen?
10. Was wird unternommen, damit unter den Verkehrsteilnehmenden keine Verwirrung entsteht in Bezug auf die unterschiedlichen Vortrittsregelungen auf Strassenabschnitten mit Tempo-30-Signalisation bzw. in Tempo-30-Zonen?